

Neujahrsempfang der Erneuerbaren - „Die Zukunft der Erneuerbaren nach der Bundestagswahl 2025“

Anlässlich des Neujahrsempfangs von ARGE NETZ, BWE SH und LEE SH unterstreicht Prof. Marcel Fratzscher, Präsident DIW Berlin, dass vor allem die ökologische Transformation eine Chance und gleichzeitig Voraussetzung für eine dauerhaft starke Industrie in Deutschland ist. BWE-Präsidentin Bärbel Heidebroek fordert, die bestehende Infrastruktur durch die Überbauung von Netzverknüpfungspunkten effizienter zu nutzen. Stephan Frense, CEO ARGE NETZ, benennt als vordringliche Aufgabe der neuen Bundesregierung eine Flexibilisierungsagenda. Kontinuität politischer Entscheidungen fordert Marcus Hrach, Geschäftsführer LEE SH.

Kiel, 29. Januar 2025: Prof. Marcel Fratzscher, Präsident DIW Berlin, stellt fest, dass Deutschland vor drei grundlegenden Transformationen steht, die Wirtschaft und Gesellschaft fundamental verändern werden: Der Globalisierung, die ökologische und digitale sowie die soziale Transformation. „Diese Transformationen sind nicht nur ein Risiko, sondern eine riesige Chance für Deutschland sich wirtschaftlich zu erneuern und neue Wirtschaftsbereiche aufzubauen. Vor allem die ökologische Transformation ist eine Chance und gleichzeitig Voraussetzung für eine dauerhaft starke Industrie in Deutschland.“

„Die Windenergie hat 2024 Rekorde bei Zuschlägen und Neugenehmigungen erzielt“, stellt BWE-Präsidentin Bärbel Heidebroek fest. „Damit diese Leistung auch die Endverbraucher erreicht, braucht es eine bessere Nutzung bestehender Netze und eine echte Ausbauoffensive. Ein erster, schnell zu gehender Schritt wäre die Überbauung von Netzverknüpfungspunkten mit Wind, Solar und Speichern. Dadurch ließe sich die bestehende Infrastruktur deutlich effizienter nutzen und der Netzanschluss beschleunigen. Zudem braucht es deutlich einfachere Regeln für die Verstärkung der 110 kV-Ebene. Zusammen mit der Stärkung der Cybersicherheit im Rahmen einer Umsetzung der europäischen NIS 2-Richtlinie gehört dies auf die Tagesordnung der ersten 100 Tage nach dem Amtsantritt der neuen Regierung.“

Der erfolgreiche Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert neben effizienter Nutzung auch den Ausbau von Speichern und ein zukunftsfähiges Marktsystem. Stephan Frense, CEO ARGE NETZ, unterstreicht: „Wir brauchen eine Flexibilitätsagenda, die den Ausbau der Netze, den Ausbau der Erneuerbaren und den Anreiz für Verhaltensänderungen beim Verbraucher zusammenbringt. Flexibilität ist der

unsichtbare Held der Energiewende - sie schafft die Brücke zwischen den Schwankungen erneuerbarer Energien und der Stabilität, die ein modernes Energiesystem braucht.“

Marcus Hrach, Geschäftsführer LEE SH, betont: „Die erneuerbaren Branche setzt darauf, dass eine neue Bundesregierung Planungssicherheit durch Kontinuität politischer Entscheidungen gewährleistet. Sie sollte Anpassungen und Nachsteuerungen mit Bedacht und Fokus auf Zukunftsfähigkeit ausgestalten.“ Die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die im Land etablierte und gewachsene Bürgerenergie und weitere gemeinwohlfördernde Beteiligungskonzepte sorgten für Akteursvielfalt und für hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. „Bei allen künftigen Entscheidungen und Gesetzesänderungen müssen die Auswirkungen auf die Akteursvielfalt konsequent berücksichtigt werden,“ fordert daher Marcus Hrach und Stephan Frense ergänzt: „Auf unserem Neujahrsempfang diskutieren wir mit Politik und Verwaltung, wie wir die ökologische Transformation weiterentwickeln und unsere Erfolge der erneuerbaren Energien für eine zukunftsfähige Wirtschaft und zum Wohle unseren Bürger*innen ausbauen. Es ist an der Zeit, dass alle das neue Energiesystem auch in neuen Strukturen denken.“

Kontakt für die Medien:

Jana Lüth, Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein e.V.

Mobil: 0176 1212 3443

E-Mail: lueth@lee-sh.de

Internet: www.lee-sh.de

Ina Kietzmann, Leiterin Landespolitik & Kommunikation, ARGE NETZ

Mobil: 0151 708 940 24

E-Mail: kietzmann@arge-netz.de

Internet: www.arge-netz.de